



PRESSEINFORMATION

Wien, am 26/02/2016

GRÜNER NEUBAU BRINGT FARBE IN DEN SCHULALLTAG

Erweiterung und Sanierung der HTBLuVA und BHAK/BHAS St. Pölten fertig gestellt

Nach rund vier Jahren Bauzeit hat die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) eines ihrer größten Sanierungs- und Erweiterungsprojekte im Schulbereich seit Bestehen fertiggestellt. Das Bundesschulzentrum Sankt Pölten, geplant von YF Architekten, umfasst jetzt insgesamt rund 50.000 m², bestehend aus einem rund 16.000 m² großen Neubau inklusive neuer Turnhalle und sanierten Bestandsgebäuden mit rund 34.000 m². "Vor kurzem wurde die Sanierung der Bestandsgebäude abgeschlossen. Insgesamt hat die BIG rund 62 Mio. Euro in das Projekt investiert", sagt BIG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner.

"Wir haben jetzt eine Schule, die ein helles freundliches Ambiente bietet, bei der es Freude macht hineinzugehen und die auch durch das Gebäude ein markantes Zeichen für die allseits geschätzte Bildung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen setzt", sagt Günter Schraik, Direktor der BHAK/BHAS.

"Wir sehen uns als Kompetenzzentrum für die Vermittlung technischer Qualifikationen, unser Markenzeichen ist der Praxisbezug der Bildungsangebote. Eine motivierende Lern- und Arbeitsumgebung für unsere Studierenden ist dabei von großer Bedeutung", sagt Johann Wiedlack, Direktor der HTBLuVA.

Der Neubau mit der auffälligen grünen Fassade verbindet die bestehenden Gebäude von HTBLuVA und BHAK miteinander. Dafür mussten zuvor Teile des Bestandes wie die alte Mensa, ein Teil der alten BHAK sowie die ehemaligen Festsäle abgebrochen werden.

Vom zentralen Eingang gelangen Schüler und Lehrer der beiden Schulen in ihre jeweiligen Areale. Nach links geht es in die BHAK/BHAS. Wer in die punkto Fläche größere HTBLuVA möchte, "muss" nach rechts. Bibliothek, trennbarer Vortragssaal und Mensa werden gemeinsam genutzt. Oberlichten und Dachfenster versorgen das Innere des Neubaus mit viel Tageslicht. Die automatische Lüftung, bei der sich Fenster und Oberlichten öffnen, kühlt die Schule in der Nacht. Zusätzlich dienen Außenjalousien als Sonnenschutz.

Umfangreiche Bestandssanierung

Im Zuge der Sanierung der Bestandsgebäude wurden Zwischenwände in HTBLuVA und BHAK abgebrochen, Räume umgruppiert und ein neues Brandschutzkonzept umgesetzt. Gänge, Klassen und Aufenthaltsbereiche profitieren von neuen Oberflächen.

In den Werkstätten-, Kfz- und Laborhallen der HTBLuVA arbeiten die Schüler in einem deutlich moderneren Umfeld und behalten dank der adaptierten Lüftungsanlage immer einen klaren Kopf. Die HTBLVA und die Turnsäle wurden thermisch saniert. Neue Fassade, Fenster und Sonnenschutz verbessern das Klima und den Energieverbrauch.

Außenanlagen mit Mehrwert

Der bepflanzte Hof im Eingangsbereich birgt eine besondere Innovation. Im Erdboden ermöglicht ein von der Universität für Bodenkultur Wien entwickeltes Substrat, dass selbst große Regenwassermengen lange gespeichert werden. So sind nicht nur die Pflanzen versorgt, auch das Kanalsystem wird nicht belastet. Zudem wirkt sich diese Bepflanzungsart positiv auf das Mikroklima aus. Denn vor Ort ist die Luftfeuchtigkeit höher und die Temperatur in Hitzeperioden niedriger. Die Kosten für die Bewässerungen der Außenanlagen fallen geringer aus.

Zahlen, Daten, Fakten zur Sanierung und Erweiterung:

Baubeginn	Mai 2011
Fertigstellung	Dezember 2015
Nettoraumfläche Neubau inkl. Turnhalle Neubau	rd. 16.000 m ²
Nettoraumfläche Sanierung	rd. 34.000 m ²
Neue Bodenbeläge für die Bestandsgebäude	rd. 9.700 m ²
Verlegte Kabel und Leitung in Neubau und Sanierung	rd. 560 Kilometer
Neue Leuchten gesamt	rd. 12.500 Stück
Schalung Neubau	rd. 40.300 m ²
Bewehrungsstahl Neubau	rd. 1.300 Tonnen

HTBLuVA und BHAK/BHAS St. Pölten:



BSZ St. Pölten aussen © Hertha Hurnaus

BSZ St. Pölten innen © Hertha Hurnaus

Fotos dürfen **ausschließlich** zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. honorarfrei verwendet werden.

Alle Fotos müssen bei einer Veröffentlichung mit dem **Copyright des Fotografen** (Foto: © Hertha Hurnaus) gekennzeichnet sein.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS

Pressesprecher BIG

T +43 5 0244 - 1350

E ernst.eichinger(at)big.at, www.big.at

Über die BIG:

Der BIG-Konzern ist mit rund 2.200 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 6,8 Millionen Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Fair Value von rund 10,7 Milliarden Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche



Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 610 Liegenschaften mit rund 1,6 Millionen Quadratmetern vermietbarer Fläche. Während die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert ist, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG-Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand. Das stellt der BIG-Konzern laufend unter Beweis. Jedes Projekt hat den Anspruch seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und sozio-kulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG-Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt sieben Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2014/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	ca. 2.200
Vermietbare Fläche	6,8 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 858
Bilanzsumme	€ 11,7 Mrd.
Mieterlöse	€ 771 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 507 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften

Über die HTBLuVA St. Pölten

Die HTBLuVA St. Pölten führt fünf höhere Abteilungen (Elektronik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieure), welche mit der Reife- und Diplomprüfung abschließen und drei Fachschulen (Elektronik, Elektrotechnik, Maschinen- und Fertigungstechnik), deren Abschlussprüfung einem Lehrabschluss gleichgehalten wird. Zusätzlich gibt es eine Abendschule für Berufstätige (Elektrotechnik und Maschinenbau). Zusammen sind das derzeit ca. 1700 Schülerinnen und Schüler sowie 180 Lehrende.

Direktor Johann Wiedlack über die HTBLuVA:

Die Abschlüsse der höheren Abteilungen sind seit Kurzem auf ISCED-Level 5 eingestuft und zählen damit zum tertiären Bereich. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten nach drei Jahren facheinschlägiger Praxis den Titel „Ingenieur, -in“, sie sind in Industrie und Wirtschaft äußerst gefragte Fachkräfte und haben beste Karrierechancen.

Wir sehen uns als Kompetenzzentrum für die Vermittlung technischer Qualifikationen, unser Markenzeichen ist der Praxisbezug der Bildungsangebote. Dies sichern wir durch intensive Kontakte und Kooperationen mit der Wirtschaft und durch die Praxiserfahrung unserer Lehrenden.

Wir bemühen uns, durch ständige Beobachtung der Entwicklungen und Veränderungen in den maßgebenden Technologie- und Wirtschaftsbereichen die Aktualität unserer Lehrinhalte zu sichern und neue Bildungsangebote zu entwickeln.

Wie stark unsere Akzeptanz in der Bildungslandschaft ist, lässt sich an der Kooperation mit der FH St. Pölten erkennen. Gemeinsam haben wir den berufs begleitenden, dualen Studiengang „Smart Engineering“ ins Leben gerufen, der zum Teil in unseren Labors und Sonderunterrichtsräumen, vorgetragen von unseren Lehrern stattfindet. Unseren Absolventinnen und Absolventen werden ihre facheinschlägigen Vorkenntnisse angerechnet, was zu einer bedeutenden Studienzeiterkürzung führt. Die Anmeldezahlen und das Interesse der eingebundenen Industriebetriebe haben alle unsere Erwartungen übertroffen.

In allen Bereichen fühlen wir uns unseren Studierenden im Sinne einer lebendigen Schulpartnerschaft verpflichtet und bieten ihnen Förderung und Unterstützung in einer motivierenden Lern- und Arbeitsumgebung.

Über die BHAK&BHAS St. Pölten

Fakten

- 766 SchülerInnen in 29 Klassen - 448 Schülerinnen und 318 Schüler. 26,4 Schüler pro Klasse durchschnittlich.
- 4 Klassen in der dreijährigen Handelsschule, modularisiert ab der 10. Schulstufe.
- 4 Klassen in der Abendschule für Berufstätige – HAS Abschluss nach 2 Jahren, HAK RDP nach 4 Jahren, modularisiert.
- 21 Klassen in der fünfjährigen Handelsakademie, modularisiert ab der 10. Schulstufe

Ausbildungsschwerpunkte in der Handelsakademie

- Entrepreneurship und Management
- Finanz- und Risikomanagement (in Zusammenarbeit mit der WKNÖ, Banken und Versicherungen – FIRI Zertifikat)
- Informations- und Kommunikationstechnologie, Desktop Publishing und Film
- Internationale Wirtschaft – „Europaklasse“ (Fremdsprachenzertifikate FCE, BEC)
- Management, Controlling und Accounting

Sprachen

Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch

Partnerschulen

- Kromeriz – Tschechisch Republik
- FSMS Wuhan – China

Diplom/Abschlussarbeiten

Alle SchülerInnen erstellen im Abschlussjahr in Teams Projektarbeiten mit Auftraggebern aus der Wirtschaft, öffentlichen Institutionen, NGOs, ... zu wirtschaftlichen Fragestellungen. Fragestellungen aus der wirklichen Welt sind erwünscht.

Aktuelle Diplomarbeitsthemen der Handelsakademie (Beispiele)

- Constantia Flexibles – Einsatz von neuen Medien in B2B Märkten unter Analyse geeigneter Social Media-Tools und Onlineplattformen, sowie eine Untersuchung der Zielgruppen und Entwicklung von Lösungsansätzen zur Implementierung
- Erstellung einer multimedialen Webseite und einer Mitarbeiterzeiterfassungs-App für Networxx EDV Service GmbH
- NFON - Markteintrittsplanung Tschechien
- Die Pflegevorsorge macht den Unterschied - Analyse der privaten Pflegeversicherung unter Einbeziehung der aktuellen und zukünftigen Pflegesituation aufgrund der demographischen Entwicklung Österreichs und der daraus resultierende Finanzierungsbedarf in der Sozialversicherung
- Charity for St. Anna (Spenden sammeln für St. Anna)
- Voith Hydro GmbH & Co KG - Unternehmensanalyse

Besonderes Projekt in diesem Schuljahr

Entrepreneurshipzertifizierung der gesamten Schule.

Unterstützungsaktivitäten für SchülerInnen

- Schulsozialarbeit X-Point (1. Bundesschule in NÖ)
- Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen – 3 bzw. 2 Stunden pro Woche verbindliche Übung in den ersten und zweiten Klassen mit Lehrerbegleitung (ESF – Projekt)
- Unterstützendes Sprachtraining Deutsch in den 1. Klassen (ESF – Projekt).
- Tutorensystem – SchülerInnen helfen Schülern bei Lernproblemen und das nicht umsonst!

Direktor Günter Schraik über Sanierung und Erweiterung:

Wir haben jetzt eine Schule, die ein helles freundliches Ambiente bietet, bei der es Freude macht hineinzugehen und die auch durch das Gebäude ein markantes Zeichen für die allseits geschätzte Bildung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen setzt.

Die Infrastruktur der Schule hat einen Quantensprung gemacht. Von der Ausstattung aus den Anfängen der 70er Jahre mit mechanischen Buchungsmaschinen, Schreibmaschinen und ab den 80er Jahren mit der Einführung von PCs in wenigen Sonderunterrichtsräumen, über den weiteren Ausbau der IT Einrichtungen, nachträglicher Verkabelung in einem Netzwerk bis hin zu einem Gebäude, das in jedem Raum über Stromanschlüsse für jeden Schüler-PC/jedes Tablet und über WLAN Anschluss in die virtuelle Welt und die reale Welt der Wirtschaft bietet.

Bildung an Hand von Berufsanforderungen in der heutigen Gesellschaft für die Gesellschaft und Wirtschaft von Morgen ist durch den zeitgemäßen Bau jetzt realitätsnahe wirklich möglich. In der Geschäftswelt ist der Computer nicht mehr wegzudenken und hat in allen Klassen der Handelsakademie als unterstützendes Werkzeug Einzug gehalten. Wir können damit „Forschungsexpeditionen“ in die dynamisch expandierende Welt der Informationstechnologie – Cloud computing, dezentrale internationale Zusammenarbeit bei Projekten, ... - zur persönlichen Wissensbereicherung, Arbeitserleichterung und auch für fachliche Anwendungen anregen.

Nicht nur der virtuelle Raum ist leichter erreichbar geworden, auch der reale Raum für die direkte Kommunikation und die Zusammenarbeit in Teams bei Projekten ist durch Projekträume und das verbesserte Raumangebot jetzt ausreichend gegeben.

Besonders wertvoll sind für uns die jetzt nebeneinander befindlichen Vortragssäle, die sowohl fachspezifische Vorträge im Haus, als auch besondere Veranstaltungen zu aktuellen Themen, zu Theatervorführungen und Feiern zu schulischen Anlässen ermöglichen. Wir sind damit auch zu einem beliebten Veranstaltungsort von für uns sehr wichtigen Weiterbildungsaktivitäten der Pädagogischen Hochschulen im Lehrerbereich geworden.

Die LehrerInnen haben durch den Zubau ebenfalls durch beinahe Verdoppelung des Raumangebotes für die Arbeit außerhalb des Unterrichtes profitiert. Ein modernes Lehrerzimmer mit einer Kommunikationsecke, einer kleinen Küche, Kustodiatsräume ermöglichen eine engere Zusammenarbeit für den Unterricht.

Nicht unwesentlich für das Budget der Schule sind die Betriebskosten für Energie, die durch die Ausführung des Baues nach der gültigen Bauordnung niedriger ausfallen. Damit bleibt vom Budget mehr für den pädagogischen Bereich, um auf neue Herausforderungen zu reagieren. Wir werden uns auch noch – idealerweise in einem Projekt mit SchülerInnen – um die Selbstversorgung mit elektrischer Energie bemühen und hoffen dabei auf die Unterstützung des Gebäudeeigentümers BIG.